

Die Familie Sieweke im Umkreis von Oerlinghausen

Der Familienname Sieweke ist niederdeutsch und ist die Koseform von Siegfried (Sieg und Friede).

1507 tritt zum ersten Male der Name eines Sieweke im Bereich des Kirchenspiels Oerlinghausen im Landschatzregister auf. Dort wird ein „**Siueker Deppe**“ genannt.

Es folgt der Name des „**Syueken Hencke**“ in den Landschatzregister von 1535, 1545, 1562 und 1572 in der Bauerschaft Hovedissen auf. Was aber nichts zu bedeuten hat, da dort ebenfalls Hunke zu Wistinghausen genannt wurde. Der in direkter Nähe zum Meierhofes Wistinghausen bei Währentrup stand.

Im Paderborner Bistum gibt es noch heute den Hof Sieweke Nr. 9 in der Bauerschaft Stukenbrock. Der dortige Sieweke Hof wurde in den Jahrhunderten als Halbmeier bezeichnet.

Man kann hier nicht nur vermuten, sondern auch mit Sicherheit sagen, dass der Henrich Sieweke in Oerlinghausen und auch die Siewekes in Währentrup von diesem Hof ihre Herkunft herleiten können.

Der Hof Sieweke in Stukenbrock war ein recht wohlhabender Hof. Als Grundherr bestand das Fürstbistum Paderborn. Dieser Hof wurde erstmals im Register von 1584 genannt. Dort finden wir einen „**Henrich vor dem Holte**“ (Brechmer Holze, auch Sieweke oder Holtsieweke genannt).

Der Hof Sieweke in Lämershagen gehörte ursprünglich, wie der Hof Westerheide, zum Hof des Meiers zu Selhausen.

Der Hof des Meiers zu Selhausen ist der größte und älteste Hof im heutigen Stadtteil Lämershagen.

Der Hof wurde bereits in einer Urkunde vom 19. April 947 durch den Kaiser Otto II. bestätigt. In diesem Tausch wurde der Hof „Selihusen“ aus dem Besitz des Bischofs zu Paderborn an das Stift Schildesche abgetreten. Seiner Gründerin, der Frau Marswidis, wird Selhausen sogar als Stammgut und Wohnsitz zugerechnet.

Zu ihrem Stiftungsgut gehörte somit auch der Hof Sieweke und Westerheide an der Selhauserstraße. Sowie die an der alten Bergstraße nach Oerlinghausen gelegenen Höfe Halmeier, Wortmann und vermutlich auch Beste im Tal und der Hof Habigsberg auf der Höhe darüber gelegen. Die Bauerschaft Lämershagen war später im Jahr 1224 den Ravensberger Grafen zugefallen. Was jetzt aber von besonderer Bedeutung ist dass im Urbar der Grafschaft Ravensberg aus dem Jahr 1556, Amt Sparrenberg, in den Bauerschaften Gräfinghagen und Lämershagen der Familienname Siweke, Siveke oder Sieweke nicht auftaucht. Wo ist der Hof Sieweke geblieben? Es gab noch keinen Sieweke Hof zu dieser Zeit. Als erster namentlicher Sieweke, der auch dem Sieweke Hof in Lämershagen/Gräfinghagen zu zuordnen ist, finden wir im Kirchenbuch Oerlinghausen den **Johan Diedrich Sieweke Senior in der Westerheide** wieder. Man kann davon ausgehen, dass es sich bei der Familie Sieweke zu Lämershagen, um eine Abstammung von der Familie Sieweke zu Oerlinghausen handelt.

1609 finden wir in der Volkszählung im Dorf Oerlinghausen den „**Hendrich Siveking**“. Als Mitglieder des Haustands werden eine Ehefrau und eine Einliegerfamilie mit Kleinkind genannt.

1609 finden wir in der Volkszählung in der Bauerschaft Währentrup zwei Siewekes. Einmal „*Siuvken*“ und einen „*Jobst Siuvken*“. Beide werden als Kötter bezeichnet.

Im Heberegister des Dorfes Oerlinghausen aus dem Jahre 1616 fehlt wieder Familienname Sieweke.

Erst im Salbuch der Vogtei Oerlinghausen von 1616/1617, Dorfschaft Oerlinghausen, unter der Nummer 892. finden wir folgenden Eintrag: „**Henrich Siüeke** ist der *Herschaft zu Paderborn eigen, seine Stette und Frau frey, soll seine Freyheit erstes Tages beybrennen. Gibt I.G. Landschatz 2 ½ Gr.; Hofgerichtsschatz 3 Gosl.; gibt anderst nicht, dienet aber vorigen gleich.*“ Die vorige Person in dem genannten Salbuch ist die Witwe des verstorbenen ehemaligen Oerlinghauser Pastors Straatmann.

Im Salbuch der Vogtei Oerlinghausen von 1616/1617, Bauerschaft Währentrup finden wir noch einen zweiten Sieweke. Unter der laufenden Nummer 950 finden wird den Eintrag: „**Chürd Siüeke** ist frey, ist ein Kotter, muß den Hopfen pflucken, ist jetzo ein Undervogt. Gibt I.G. Landschatz 9 Gr.; Burgfestgelt; Hofgerichtsschatz 8 Gosl.; Malzgelt 4 ½ Gr. Dem Meyer zu Vphoffe 8 Huner, hat bishero keine Huner geben.“

Weiterhin finden wir noch einen dritten Sieweke, wieder im Salbuch der Vogtei Oerlinghausen von 1616/1617, in der Bauerschaft Währentrup, unter der laufenden Nummer 957 folgenden Eintrag: „**Jobst Siüeke** berumbt sich Freyheit, ist den vorigen gleich.“

Alle drei hier genannten, stehen mit Sicherheit in einem engen Verwandtschaftsverhältnis zu einander. Es können Brüder, Halbbrüder oder Cousins gewesen sein.

Es folgen weitere Einträge eines Siewekes, so im Landschatzregister, Amt Detmold, Vogtei Oerlinghausen, Dorf Oerlinghausen von 1618: „*Heinrich Siveke 5 Gr. (einer der geringsten Beträge in Oerlinghausen, somit arm!)*“

1619 wird Heinrich Sieweke in Oerlinghausen als dortiger erster Schneider bezeichnet. Er war der erste namentlich genannte Schneider in Oerlinghausen.

Im Verzeichnis der Leibeigenen der Vogtei Oerlinghausen von 1620, Bauerschaft Oerlinghausen finden wir unter der Nummer A 524 „*Hinrich Siveke patterbronisch eigen, dey Fruwe frey.*“ Was man hier klar erkennen kann, ist die leibeigene Zugehörigkeit nach Paderborn und somit zum Hof Sieweke in Stukenbrock.

1623 fehlt der Familienname Sieweke vollends im Heberegister der Bauerschaft Oerlinghausen.

1623 finden wir im Soldatenschatzregister aus dem Jahr 1623 in der Bauerschaft Währentrup den „*Curdt Sivecke*“ und den „*Jost Siveke*“ als Hoppenplöcker.

1642 finden wir im Oerlinghausen Salbuch den *Henrich Siveke* unter der Kolonatsnummer 17. Im gleichen Salbuch von 1642 finden wir in Währentrup zwei Siewekes. „*Herman Siveke*“ wird als erste genannt, etwas später folgt „*Jost Siveke*“. Hermann Sieweke ist dem Grunde nach ein Sohn des vormals genannten Cordt Sieweke. Jobst Sieweke könnte ein Bruder des Cordt Sieweke sein.

Im November 1643 finden wir im Kontributionsregister im Dorf Oerlinghausen ebenfalls wieder einen „Siveke“ ohne Vornamen als Kötter. Nach diesem Jahr muss ein Sieweke aus Oerlinghausen einen Kotten vom Meier zu Selhausen bei Lämershagen erworben haben.

1646 finden wir im Kontributionsregister in der Bauerschaft Währentrup nicht mehr den Cordt Sieweke, sondern nur noch die Stätte „Siveke“, es folgt aber noch der „Jobst Siveke“.

Jost Siveke wird auch noch im Jahr 1654 im Kontributionsregister in der Bauerschaft Währentrup genannt.

1662 in einem Viehschatzregister und 1673 in einer Prozessakte des Meiers zu Barkhausen gegenüber dem Dorf Oerlinghausen tritt der Familienname Sieweke in Oerlinghausen nicht mehr auf.

Am 22.10 1684 heiratet Johan Herman Sieweke die Anna Catharina „Bey der Straten“.

Am 27.06.1696 heiratet Johan Henrich Sieweke in erster Ehe in Oerlinghausen die Anna Margretha Graffen oder Möller. Aus der Ehe gehen vier Kinder hervor. Zwei Töchter und zwei Söhne.

1720 finden wir im Heberegister in der Bauerschaft Währentrup einen „Sievecke“, der als Hoppenplöcker bezeichnet wird. Eine zweite Stätte Sieweke besteht nicht mehr.

Im Salbuch der Vogtei Oerlinghausen aus dem Jahr 1721 in der Bauerschaft Währentrup finden wir unter der Kolonatsnummer 11: „*Henrich Sieveke zu Ötinghausen*“.

Im Salbuch der Vogtei Oerlinghausen aus dem Jahr 1780 in der Bauerschaft Währentrup finden wir unter der Kolonatsnummer 11 weiterhin den Familiennamen „*Sievecke*“, aber ohne Vornamen.

Quellangaben:

- Das Urbar der Grafschaft Ravensberg von 1556, bearb. von Franz Herberhold, Münster, Verlag Aschendorff, 1997
- Verdenhalven 1971 = Verdenhalven, Fritz (Bearb.): Die lippischen Landschatzregister von 1535, 1545, 1562 und 1572, Münster 1971
- Stöwer 1964 = Stöwer, Herbert (Bearb.): Die lippischen Landschatzregister von 1590 und 1618, Münster 1964
- Stöwer/Verdenhalven 1969 = Stöwer, Herbert, u. Fritz Verdenhalven (Bearb.): Salbücher der Grafschaft Lippe von 1614 bis etwa 1620, Münster 1969
- Die Taufregister des Kirchspiels Oerlinghausen liegen ab 1679 ziemlich vollständig vor (verkartet bis 1778), Heiraten von 1681 bis 1715 (verkartet) und ab 1726 (nicht verkartet), Beerdigungen von 1679 bis 1682 und ab 1726 (verkartet bis 1754). Die Angaben der Kirchenbuchkartei (KBK) wurden größtenteils an den originalen Kirchenbüchern überprüft.

- Die anderen Kirchenbücher befinden sich nicht verkartet im Kirchenbuchamt der lippischen Landeskirche in Detmold
- Staatsarchiv Detmold L 72 Nr. 7 Nachlass Reuter
- „Die Dorfschaft Oerlinghausen“ Aufzeichnungen von August Reuter

© Copyright Sven Högermann